Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 34 (1947)
Heft: 16

Artikel: Trimesterplan A (Block) aus dem Erfahrungskreis : Schulgarten [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535434

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Trimesterplan A (Block) aus dem Erfahrungskreis: Schulgarten

5. Woche*	
Biologisch-chemisch-physikalische Versuchsreihe	
	Wasser als Lösungsmittel.
Problemerarbeitung mittels eines Versuches.	Kann die Pflanze von Wasser allein leben?
Ueber »Planmässiges Beobachten« siehe 3. Woche! Ergebnis: In richtig zusammengesetzten Nährlösungen lassen sich Pflanzen bis zum Blühen und Früchtetragen bringen.	1. Versuch: Wir füllen je ein Gefäss mit Quellwasser, destilliertem Wasser (Regenwasser) und einer Nährlösung. In die Oeffnungen setzen wir passende Kork- oder Holzscheiben. Wir schneiden diese längs des Durchmessers entzwei, nachdem wir in der Mitte ein Loch gebohrt haben. In jeder Oeffnung befestigen wir mit Watte ein Pflänzchen. Schliesslich umhüllen wir die Gläser mit schwarzem Papier, bezeichnen den Inhalt und stellen alles an einen hellen Ort. Im Quellwasser gedeiht die Pflanze besser als im Regenwasser,
	2. Ist Quellwasser kein »reines« Wasser?
Gruppenversuche! Die Ablagerung im Glas zeichnen. Exkursion — Schematische Darstellung einer Delta-Ablagerung.	a) Die Schüler werden angehalten, die verschiedensten Wasser der Gegend mitzubringen. Wie gewinnen wir zunächst klares Wasser? Wir lassen »Schmutzwasser« stehen und absetzen und giessen vorsichtig ab. (Dekantieren.) Die Delta-Ablagerungen und die sich bildenden Trümmergesteine. (Sedimentgesteine.)
Herstellen eines Filters. - Zeichnen u. beschreiben!	b) Wir filtrieren Schmutzwasser. Das Filtrierwerk bei der Wasserfassung im See.
	c) Ist nun das filtrierte Wasser rein? Wir verdampfen das Wasser.
Solche »An- u. Absätze« gibt es auch daheim im Kochtopf, im Dampfkessel . . .	Die Rückstände sind anders geartet, als jene auf dem Filter. Das Wasser kann Stoffe aufnehmen, die man nicht mehr sieht, die im Wasser scheinbar verschwinden, die mit ihm eine Einheit bilden. Das Wasser kann gewisse Stoffe auflösen! Den Vorgang, bei dem das Wasser Salz, Kalk, Zucker, Soda usw. aufnimmt, nennt man Lösung.
Gruppenarbeiten. Selbst formulieren lassen!	Wir beobachten den Lösungsvorgang und stellen einfache Lösungsgesetze fest.

* Siehe Nr. 3, 5, 8 und 10.

Prospekte! Heilbäder in der Schweiz. Prozentgehalte? Schweiz. Schulwandbild! Rheinsalinen.	d) Natürliche Lösungen: 1. Lösungen von Gasen im Wasser. Sprudelquellen oder Säuerlinge (Kohlensäure). Schwefelquellen (Schwefelwasserstoff). 2. Lösungen von festen Stoffen. Das Meer als Salzlösung. Entstehung der Steinsalzlager. Die Gewinnung des Kochsalzes aus Lösungen.
Versuche! Bilder, Beschreibungen. Wie die Mutter das Wasser »weich« macht! Wäscherinnen am See! Sammlungsstücke!	3. Löslichkeit von Kalkstein im Wasser. Kalk ist im Wasser nahezu unlöslich. Im Wasser, das Kohlensäure gelöst enthält, ist Kalk löslich. Höhlen in Kalkgebirgen! Kalkhaltiges Wasser heisst: hartes Wasser. Regenwasser ist weiches Wasser. Entstehen der Tropfsteinhöhlen! Kalkablagerungen im Meer! Entstehung von Kalkfelsen (Korallenriffen), Kalkgebirgen, Muschelkalkfelsen.
Geographische Arbeitsreihe	
Landwirtschaftskärtchen lesen! Regenkärtchen lesen! Schweiz.Schulwandbilder! Fliegeraufnahmen in Flükkiger - Mittelholzer, Die Schweiz aus der Vogelschau. — Prospekte!	Wir haben in unserem kleinen Lande von allen Landschaften Europas. 1. Das Appenzeller Graswirtschaftsgebiet. In den Voralpen überziehen Wiesen, Weiden und Wälder die Hügel und Hänge. Das Leben der Bewohner dreht sich um Viehhaltung, Milchwirtschaft und Holzbearbeitung. 2. Die thurgauische Obstbaulandschaft. 3. Getreide- und Gemüselandschaft im Seeland. 4. Weinbaulandschaft von Lavaux. 5. Walliser Alpenlandschaft. 6. Tessiner Kurlandschaft.
Geschichtliche Arbeitsreihe	
Beobachtungsübung. Zeichnen lassen.	Der Bundesbrief als Protokoll. 1. Wie sieht der älteste Bundesbrief aus? Rechteckiges Pergament. Es ist unten umgefalzt. Siegel sind daran befestigt.

Kirchensprache heute.	Die Textlinien sind eng, aber fein. Können wir den Text lesen? (Es war der letzte lateinisch geschriebene Bundesbrief.)
Texterarbeitung!	2. Wir lesen die Uebersetzung des Bundesbriefes (1315). Der Name Eidgenossen taucht zum erstenmal auf. a) Die Teilnehmer: St. Galler, Appenzeller? Glarner? Zürcher? Landlüt vo Uri, Schwyz und Unterwalden. b) Wer leitete die Landsgemeinde? Unterschriften? Keine! Aber zur nämlichen Zeit wurde ein Vertrag mit Zürich abgeschlossen. Hier unterschrieben: Arnold Meier von Silenen, Werner Attinghausen, Burkhart, alt Landammann, Kuonrad ab Yberg, Rudolf Stauffacher. c) Zeitpunkt: MCCLXXXXI anfangs August. Erneuerung eines noch älteren Bundes! d) Die Siegel.
Texterarbeitung! Lernbild entwickeln!	3. Der Inhalt des Protokolls. a) Wehrhaftigkeit. Abwehr und gegenseitige Hilfe. b) Recht und Gericht. c) Schutz des Heims. d) Schiedsgericht.
Lesen. Sprache mündlich. Begriffliches Denken üben. Unterlegen des Erarbeiteten mit Textstellen aus dem Schauspiel: »Wilhelm Tell« von Schiller.	4. Sachgeschäfte. a) Das öffentliche Recht. Verteidigung gegen aussen. (Alle für einen, einer für alle.) Ablehnung fremder Herren und Richter. Schiedsgericht bei Streitigkeiten zwischen den Ländern. b) Das Zivilrecht. Schuld und Pfändung nach Gesetz. c) Das Strafrecht. Verfolgung und Strafe für den Verbrecher.

Klassenlektüre: »Wilhelm Tell« von Schiller. Fortsetzung.
Lesestoff: In Gottes schöner Natur. In Heimat und Fremde.
Rechnen: Gärten und Aecker werden vermessen und berechnet. (Rechenheft Wick und Stieger in Vorbereitung.)
Geometrie: Trapezförmige Gartenbeete.
Buchhaltung: Beispiele von Verbuchungen. Uebungsbeispiel: Schulgarten (Buchhaltungslehrgang Müller und Stieger, Verlag Egle).
Handarbeit: Pflege der einzelnen Kulturen im Schulgarten.

Karl Stieger.